

Diakonieverein Reichelsdorf- Mühlhof- Worzeldorf e.V. berichtet:

### **Auf die richtige „Einstellung“ kommt es an**

In Zeiten hoher Arbeitslosigkeit haben es besonders ältere Menschen schwer, einen Arbeitsplatz zu finden. Die meisten scheitern bereits im Bewerbungsverfahren, nur selten erhalten sie die Möglichkeit, sich persönlich vorzustellen. Dahinter verbergen sich häufig pauschale Vorurteile hinsichtlich des körperlichen oder geistigen Leistungsvermögens.

Um diese Vermittlungshemmnisse zu überwinden, wurden von verschiedenen Organisationen Projekte gestartet, die ältere Arbeitnehmer wieder in den ersten Arbeitsmarkt integrieren sollen.

Die meisten dieser neu geschaffenen Stellen werden über einen gewissen Zeitraum durch einen Lohnzuschuss gefördert oder werden befristet komplett von öffentlicher Hand bezahlt.

Dies bringt für beide Seiten Vorteile: Das Unternehmen kann sich während des Projekts ein Bild von den Fähigkeiten und Kenntnissen des Arbeitnehmers machen. Dieser wiederum erhält die Chance, zu beweisen, dass er genau der Richtige für die Tätigkeit ist. Dies ist im Rahmen einer Bewerbung oder einem Vorstellungsgespräch meist nicht möglich.

Auch das Sozialzentrum der Diakonie beteiligt sich an Maßnahmen zur Integration von Langzeitarbeitslosen über fünfzig, z.B. Pakt 50 für Nürnberg oder Projekt 50 Plus.

Viele Teilnehmer wurden dann, nach Beendigung der Maßnahme, auch in ein festes Arbeitsverhältnis übernommen.

Auch in der Diakoniestation Reichelsdorf- Mühlhof konnte nun der Hausmeister der Kirchengemeinde, nachdem er ein Jahr im Rahmen eines Förderprojekts angestellt war, in ein Teilzeit- Arbeitsverhältnis übernommen werden. Er wird künftig sowohl für die Gemeinde als für die Sozialstation verantwortlich sein.

Es hat sich gezeigt, dass ältere Mitarbeiter einen großen Erfahrungsschatz mitbringen und dadurch nachlassende physische Leistungsfähigkeit ausgleichen können.

Das Sozialzentrum der Diakonie will auf diese Erfahrungen nicht verzichten und wird sich auch künftig um die Integration älterer Arbeitnehmer kümmern.

Nadja Scheitler  
Bereich Öffentlichkeitsarbeit  
Sozialzentrum der Diakonie,  
Nürnberger Süden gGmbH